



www.forum-rauchfrei.de
post@forum-rauchfrei.de

Sprecher(in) und Anschrift

Johannes Spatz, ((030) 7475-5922, Fax: -5925
c/o BA Friedrichshain-Kreuzberg, Plan- u. Leitstelle
Gesundheit
Mühlenhoffstr. 17
10967 Berlin

Giselly Leinenbach, ((030) 897 49007
Dr. Jörn Reimann, ((030) 72 119 08
Wolfgang Nitze, ((030) 747 55974

Presseerklärung

Berlin, 08.05.07

Bundesgesetz gegen Passivrauchen eine Luftnummer

Ein Quantensprung für den Gesundheitsschutz, Deutschland wird zu einem Land mit konsequentem Nichtraucherschutz“, so die Lobpreisungen von Verbraucherschutzminister Horst Seehofer und Gesundheitsministerin Ulla Schmidt zum Entwurf des Gesetzes zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens. Am 27. April wurde es in erster Lesung im Bundestag beraten und morgen steht eine Anhörung im Gesundheitsausschuss an.

Das Gesetz ist eine Luftnummer ohne entscheidende Konsequenzen zur Verbesserung des Nichtraucherschutzes, so Jörn Reimann, Sprecher vom Forum Rauchfrei und zur Anhörung geladen. In seiner Stellungnahme weist er u. a. darauf hin, dass mit dem Gesetz nur ein umfassender Schutz vor Tabakrauch suggeriert wird, denn der Regelungsumfang beschränkt sich auf Bundeseinrichtungen. Doch selbst in diesem Bereich ist das Gesetz kontraproduktiv bzw. rückwärts gewandt. So sind über Ausnahmeregelungen Raucherräume in Einrichtungen zulässig, die, wie das Bundesgesundheitsministerium, bereits gegenwärtig absolut rauchfrei sind.

Absolut rauchfrei sind seit geraumer Zeit auch schon die Nahverkehrszüge in 13 Bundesländern und die übrigen sowie der Fernverkehr sollen nach einer aktuellen Ankündigung von Bahnchef Hartmut Mehdorn bis zum Herbst dieses Jahres folgen. Nach dem Gesetz sind jedoch auch Raucherwagen/-abteile unter bestimmten Bedingungen zulässig. Einen größeren Bären dienst auf dem bereits erfolgreich eingeschlagenen Weg zu rauchfreien Zügen kann die Politik kaum leisten.

Schließlich sieht der Gesetzentwurf eine Änderung der Arbeitsstättenverordnung vor, in der nunmehr auf mögliche Rauchverbote am Arbeitsplatz hingewiesen wird. Mit dieser Regelung wird der bisherige Status jedoch de facto nicht verändert, da bereits jetzt Rauchverbote zulässig sind und durch die Neuformulierung auch nicht verpflichtend werden. Da ferner in Arbeitsstätten mit Publikumsverkehr ein Schutz vor Tabakrauch weiterhin weitgehend außer Kraft gesetzt werden kann, werden in der Gastronomie Beschäftigte unverändert stärker gesundheitlich gefährdet als andere Arbeitnehmer(innen). Schließlich wollen die meisten Bundesländer auch

weiterhin zusätzliche Raucherräume gestatten.

Die vorgesehene Heraufsetzung des Alters von 16 auf 18 Jahre bei der Abgabe von Tabakwaren und bezüglich des Rauchens in der Öffentlichkeit ist grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings lässt sich aus dem Gesetz nicht ableiten, dass die neue Regelung besser als die alte funktionieren wird. Insgesamt entspricht der Gesetzentwurf weder den Standards unserer europäischen Nachbarn, noch den Vorgaben der WHO, zu denen sich Deutschland durch Unterzeichnung des Tabakrahmenübereinkommens verpflichtet hat.

Dieses Gesetz schafft keinen wirksamen Nichtraucherschutz, sondern verhindert ihn auf Jahre! Deshalb muss es grundsätzlich überarbeitet werden, fordert Jörn Reimann. Einen entsprechenden Antrag haben Bündnis90/Die Grünen mit der Drucksache 16(4761) bereits eingebracht. Er ist ebenfalls Gegenstand der morgigen Anhörung.

Weitere Informationen bei: Dr. Jörn Reimann Tel.: (030) 72 110 08 E-Mail: post@forum-rauchfrei.de